

Damit können auch Laien wertvolles Leben retten

RWE und Bürgerverein spendeten dem Verein „Schwimmpool“ ein Erste-Hilfe-Gerät

Bergheim (td). „Im Kölner Einzugsbereich ist einmal ein Schwimmer an Herzversagen gestorben“, erklärt Detlev Maas, Vorsitzender des „Bergheimer Schwimmpools“. Der Verein betreibt seit Januar 2007 das Kombi-Bad in Bergheim Süd-West. Um für einen solchen Notfall gerüstet zu sein, bedarf es eines so genannten Defibrillators.

Bei Kreislaufschwäche erstellt das Gerät automatisch ein EKG und kann das lebensbedrohliche Kammerflimmern feststellen. Ist es angezeigt, kann dann auch ein Laie mit Elektrostößen die so genannte Schockbehandlung durchführen und so Leben retten.

In der Regel dauert es nämlich im Notfall zu lange, bis der Notarzt eintrifft. „Bei Kammerflimmern hat man etwa fünf Minuten Zeit, die notwendigen Maßnahmen einzuleiten“, erklärt Elisabeth Demgensky, zweite Vorsitzende des Bergheimer Schwimmpools. Durch plötzliches Herzversagen gebe es 140.000 Tote pro Jahr in Deutschland, erläutert Detlev Maas, der jetzt einen „Erste-Hilfe-Defibrillator“ entgegennehmen konnte. Auf Vermittlung von Bürgermeisterin Maria Pfordt spendete RWE Rhein-Ruhr 1000 Euro für die



■ Siegbert Kobus (RWE), Uwe Paffenholz (2. Vorsitzender Kreisschwimmverband) Detlev Maas („Schwimmpool“), der stellvertretende Landrat Harald Dudzus, Bürgermeisterin Maria Pfordt, Petra Rütz und Elisabeth Demgensky („Schwimmpool“) präsentieren den neu angeschafften Defibrillator, mit dem bei Herzversagen Elektroschocks abgegeben werden können.

FOTO: DENTER

Anschaffung des Geräts.

Die restlichen 200 Euro, die zum Kauf benötigt wurden, steuerte der Bürgerverein „Eintracht Hüchelhoven“ aus den Einnahmen eines Benefizkonzertes bei. Im Rahmen der Siegerehrung der Kreis-

schwimmmeisterschaften wurde das lebensrettende Gerät überreicht. „Das Herzversagen ist oft nicht die Folge des Ertrinkens, sondern das Herzversagen die Ursache des Ertrinkens“, erklärte Detlev Maas, der froh ist, den Defi-

brillator nun im Besitz des „Bergheimer Schwimmpools“ zu wissen.

Das Gerät ist im Falle eines Falles kinderleicht zu bedienen und gibt dem Anwender sogar gesprochene Anweisungen.